

88.378

**Postulat Schnider****Wohnverhältnisse in Berggebieten.****Abgrenzung****Délimitation des régions de montagne***Wortlaut des Postulates vom 15. März 1988*

Gemäss Artikel 2 des Bundesgesetzes über die Verbesserung der Wohnverhältnisse in Berggebieten vom 20. März 1970 ist für die Abgrenzung der Berggebiete der eidgenössische landwirtschaftliche Produktionskataster wegleitend. In der Verordnung vom 13. Januar 1971 wird in Artikel 1a präzisiert, dass für die Abgrenzung der Berggebiete im Sinne von Artikel 2 des Bundesgesetzes die Standardgrenze des eidgenössischen landwirtschaftlichen Produktionskatasters wegleitend ist.

Der Bundesrat wird ersucht, die in der Verordnung in Artikel 1a angeführte Standardgrenze aufzuheben und an deren Stelle das Berggebiet auf die Zone I des Viehwirtschaftskatasters auszudehnen.

*Texte du postulat du 15 mars 1988*

Selon l'article 2 de la loi du 20 mars 1970 sur l'amélioration du logement dans les régions de montagne, la délimitation de ces régions «s'opère selon le cadastre de la production agricole».

L'article 1a de l'ordonnance du 13 janvier 1971 précise: «Pour circonscrire les régions de montagne au sens de l'article 2 de la loi, il y a lieu de s'en tenir à la limite standard prévue par le cadastre de la production agricole.»

Le Conseil fédéral est prié de lever la limite susmentionnée et d'étendre la région de montagne à la zone I du cadastre de la production animale.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Aliesch, Aregger, Bäumlin Richard, Blatter, Blocher, Bühler, Bundi, Bürgi, Columberg, Cotti, Couchepin, Darbellay, David, Dietrich, Dormann, Engler, Etique, Fischer-Sursee, Graf, Hari, Hess Otto, Hess Peter, Hiltbrand, Hösli, Humbel, Jung, Lanz, Leutenegger Moritz, Longet, Luder, Massy, Morf, Müller-Wiliberg, Neuenschwander, Nussbaumer, Paccolat, Petitpierre, Portmann, Ruckstuhl, Rüttimann, Savary-Fribourg, Schmidhalter, Schwab, Seiler Hanspeter, Seiler Rolf, Stamm, Stapf, Tschuppert, Wanner, Wellauer, Widrig, Wyss William, Zölch

(53)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Im Jahre 1987 wurde im Auftrag des Bundesamtes für Wohnungswesen u. a. eine Untersuchung über die Ausdehnung des Geltungsbereiches von der Standardgrenze auf die Zone I des Viehwirtschaftskatasters durchgeführt. Es zeigte sich, dass eine Mehrheit der Kantone grundsätzlich eine Ausdehnung begrüssen unter der Voraussetzung, dass auch die finanziellen Mittel erhöht werden.

Nachdem die Wohn- und Einkommensverhältnisse innerhalb der Standardgrenze und der Zone I des Viehwirtschaftskatasters kaum Unterschiede aufweisen, ist es naheliegend, dass die Bewohner in der ganzen Zone I ebenfalls in den Genuss der Bundeshilfe kommen sollten.

Die Standardgrenze reicht bereits heute teilweise in die Zone I des Viehwirtschaftskatasters hinein, und sie wird nur noch in einzelnen Fällen als Grenze für Bundesbeiträge herangezogen. Dagegen ist die Viehwirtschaftszone ein Begriff, der üblicherweise bekannter ist. Mit der neuen Abgrenzung entsteht eine klare, verständliche und zweckmässige Grenze.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates**vom 25. Mai 1988**Déclaration écrite du Conseil fédéral**du 25 mai 1988*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

88.306

**Postulat Hiltbrand****Schlechtwetterentschädigung****für Skilift- und Luftseilbahnangestellte****Remontées mécaniques. Indemnisation****du personnel pour cause d'intempéries***Wortlaut des Postulates vom 29. Februar 1988*

Der Bundesrat wird eingeladen, Artikel 65 der Verordnung zum Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIV)

1. Absatz 1 in dem Sinne abzuändern, dass die Liste der Bezugsberechtigten neu unter Buchstabe k durch die Begriffe Skilift- und Luftseilbahnangestellte, erweitert wird. Neu heisst es dann:

k. Skilift- und Luftseilbahnangestellte.

Sonst keine Aenderung.

2. Zudem sind in Absatz 2 die zwischen Klammern stehenden Begriffe (Regen, Schnee, Kälte) um den Begriff Schneemangel zu erweitern.

Neu muss es heissen: «... unmittelbar dem Wetter (Regen, Schnee, Kälte, Schneemangel) ausgesetzt sind ...».

Sonst keine Aenderung.

*Texte du postulat du 29 février 1988*

Le Conseil fédéral est invité à apporter les deux modifications suivantes à l'article 65 de l'ordonnance sur l'assurance-chômage (OACI):

1. Au 1er alinéa, inclure dans la liste des branches d'activité ayant droit à l'indemnité en cas d'intempéries, sous lettre k (nouvelle), «Remontées mécaniques».

2. Au 2e alinéa, lettre a, ajouter dans la parenthèse, après «pluie, neige, froid» l'expression «manque de neige».

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Der Wintertourismus spielt in den Schweizer Alpen und vor allem im Berggebiet eine grosse wirtschaftliche Rolle. Gemeinden und private Gesellschaften sind bestrebt, die für den Wintersport geeigneten Gebiete mit einer modernen Infrastruktur auszustatten. Zur Erschliessung dienen Luftseilbahnen und Skilifte. Sie schaffen Arbeitsplätze und mehreren oder ergänzen das Volkseinkommen.

Der Wintertourismus ist in starkem Masse vom Wetter abhängig. Vor allem bedarf er eines Grundstoffes, des Schnees.

Nun sind die letzten Winter, besonders der jetzt zu Ende gehende, von grossem Schneemangel überrascht worden. Die Stationen verzeichneten bedenkliche Einkommenseinbussen, weil die Gäste nicht kamen, nicht kommen konnten. Darunter litten in erster Linie die Skilift- und Luftseilbahnunternehmen. In der Regel verfügen diese über einen Stock fester Angestellter. Dieser wird auch in knappen Zeiten durchgehalten, denn wer kann schon heute Leute entlassen und sie morgen, wenn die Situation sich bessert, wieder anstellen? Die Arbeitnehmer sind auf einen sicheren Arbeitsplatz angewiesen.

Wenn aber die knappen Zeiten anhalten oder in unserem Falle Winter mit grossem Schneemangel sich folgen, so vermögen sich diese Unternehmen nicht mehr zu halten, es sei denn, sie bezögen Schlechtwetterentschädigung. Wenn

## **Postulat Schnider Wohnverhältnisse in Berggebieten. Abgrenzung**

### **Postulat Schnider Délimitation des régions de montagne**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1988
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	14
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	88.378
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.06.1988 - 08:00
Date	
Data	
Seite	912-912
Page	
Pagina	
Ref. No	20 016 444

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.